



RÜCKTRITT DES TAGES

Reiner Calmund tritt als Manager des deutschen Bundesligisten Leverkusens zurück. 23



VERLÄNGERUNG DES TAGES

FL-Teamgoalie Peter Jehle hat bei den Grasshoppers bis 2007 verlängert. 23



SPORTFEST DES TAGES

Rund 300 Gymnasialisten konnten ein Schulsportfest der etwas anderen Art erleben. 31



TURNIER DES TAGES

41 Nachwuchsteams beteiligten sich am 2. Michael-Marxer-Gedächtnisturnier. 31

VOLKSBLATT NEWS

Calmund tritt zurück

FUSSBALL – Reiner Calmund hat seinen Rücktritt als Manager des deutschen Bundesligisten Bayer Leverkusen erklärt. Der 55-Jährige gab gesundheitliche Gründe für den Entschluss an. «Ich bin nach 27 Jahren Arbeit an vorderster Front körperlich und mental nicht mehr in der Lage, die Anforderungen meines Jobs zu 100 Prozent zu erfüllen.» Nachfolger als Sprecher der Bayer-Geschäftsführung wird Wolfgang Holzhäuser. (gek)

Weissenberger zu Frankfurt

FUSSBALL – Markus Weissenberger wechselt von 1860 München zu Eintracht Frankfurt. Im Falle eines sofortigen Wiederaufstiegs würde sich der Vertrag des 21-jährigen österreichischen Teamspielers aus Vorarlberg bis 2007 verlängern. (gek)

Ranieri neuer Valencia-Coach

FUSSBALL – Der italienische Trainer Claudio Ranieri, der am Pfingstmontag beim FC Chelsea entlassen worden war, hat gestern einen Zweijahresvertrag mit Option auf ein weiteres Jahr beim spanischen Meister Valencia unterschrieben. (gek)

482 Gefahren-Szenarien

OLYMPIA – Griechenland fühlt sich im Bereich der Sicherheit für die Olympischen Spiele in Athen gerüstet. Man habe alles Menschenmögliche getan, erklärte dazu der Sicherheitssprecher der Regierung, Panos Komnenos. Derzeit lägen 482 verschiedene Gefahren-Szenarien auf dem Tisch. Die Regierung werde insgesamt mehr als eine Milliarde Euro für sichere Olympische Spiele ausgeben. Insgesamt sollen mehr als 52 000 Sicherheitskräfte im ganzen Land für einen reibungslosen Ablauf sorgen. (gek)

Rogge wohnt im Athletendorf

OLYMPIA – IOC-Präsident Jacques Rogge wird während den Olympischen Spielen in Athen (13. bis 29. August) nicht wie die anderen IOC-Funktionäre in einem Luxushotel, sondern im Athletendorf wohnen. (si)

Star, aber nicht Favorit

Tour de Suisse 2004: Ein Tag kürzer, dafür eine Mannschaft mehr

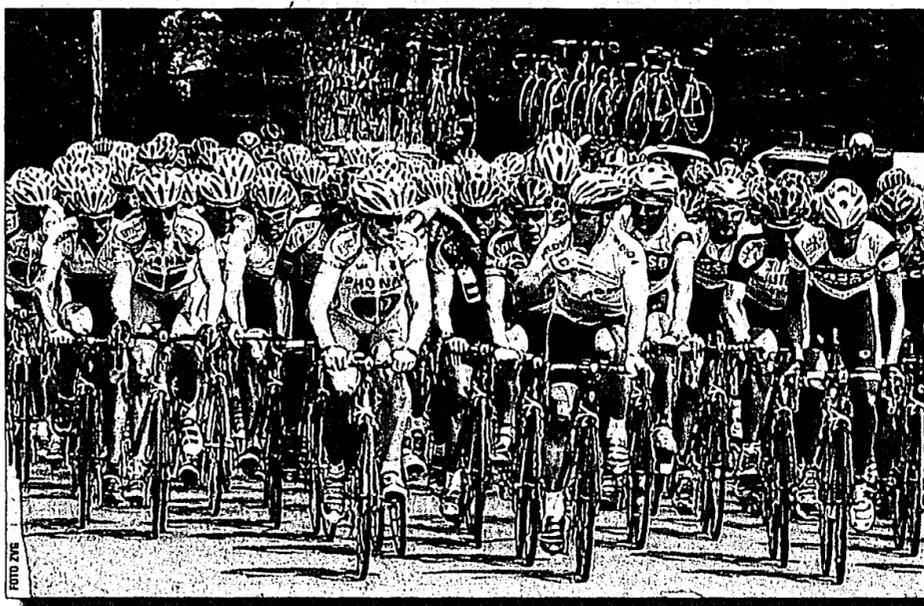
SCHAAN – Neun Etappen, 1440,5 km Totaldistanz, 18 384 Höhenmeter und eine Mannschaft mehr als üblich – das sind die Eckdaten der Tour de Suisse, die vom 12. bis 20. Juni über die Schweizer und Liechtensteiner Strassen rollen wird. Das Aushängeschild heisst Jan Ullrich.

• Toni Nützi

«Die Tour de Suisse ist mein liebstes Rennen», hatte der Deutsche schon erklärt, bevor er seinen Wohnsitz an den Bodensee verlegte. Wie in früheren Jahren hat die nationale Landesrundfahrt für den Olympiasieger ihre ganz besondere Bedeutung, weil sie den abschliessenden Test auf die Tour de France darstellt. Dies ist auch der Grund dafür, dass Ullrich die Tour de Suisse noch nie als Gesamtsieger beendet hat. Der Deutsche liess es bei einzelnen Formtests bewenden.

Neben Ullrich stellt T-Mobile mit dem letztjährigen TdS-Ersten Alexander Winokourow, Steffen Wesemann und dem teuer eingekauften, aber bisher ineffizienten Santiago Botero (Kol) die auf dem Papier stärkste Mannschaft.

Die Zugehörigkeit zur vom Weltverband UCI ab nächster Saison geplanten «Pro Tour» hat zur Folge, dass die Konkurrenz grösser wird. Der Veranstalter der Tour de Suisse musste 18 Sportgruppen mit je acht Fahrern akzeptieren. Dafür ist die Rundfahrt im Zuge der Reorganisation des internationalen Kalenders um einen Tag gekürzt und auf zwei Wochenenden gelegt worden. Für den Veranstalter IMG (Suisse) SA bleibt unter dem Strich ein Gleichstand. Die geringeren Ausgaben nach der Kürzung werden durch die gestiegenen Ausgaben für eine zusätzliche Sportgruppe aufgehoben. Auf den Strassen des eigenen Landes werden die Augen vieler



Am Freitag, den 18. Juni rollt das Peloton der Tour de Suisse auch ins Fürstentum – Etappenzielort ist Malbun.

Beobachter auf die Leistungen der Fahrer von Phonak gerichtet sein. Die Schweizer Truppe tritt mit jenen Fahrern an, die nicht für die Teilnahme an der Tour de France vorgesehen sind. Unter ihnen befinden sich mit Alex Zülle und Oscar Camenzind zwei frühere Gesamtsieger der Landesrundfahrt.

Mit ihrer Länge von 1440 km und der Höhendifferenz von 18 384 m bewegt sich die Tour de Suisse im Rahmen der Vorjahre. Ein Merkmal des Etappenrennens ist jedoch, dass es ausserhalb der grossen Ballungszentren ausgetragen wird. Der Tessiner Hauptort Bellinzona und Lugano sind die grössten Ortschaften.

Schweres Leben für Sprinter

Ein schweres Leben werden in jedem Fall die Sprinter haben. Nur die beiden ersten Teilstücke mit dem Ziel in Beromünster bezie-

hungsweise Rheinfelden sowie der vierte Tagesabschnitt mit der Ankunft in Bätterkinden sind auf die endschnellen Fahrer zugeschnitten. Bereits in der 3. Etappe mit der Schlusssteigung von Vallorbe zum Ziel beim Juraparc zwingt die Anwärter auf den Gesamtsieg dazu, Farbe zu bekennen.

Die Fahrt nach Adelboden (5. Etappe) wird möglicherweise noch nicht gravierende Zeitabstände schaffen. Dies ist eher von der Königsetappe von Frutigen über den Susten- und Klausen-Pass nach Linthal zu erwarten, dann aber auch vom folgenden Tagespensum mit der Bergankunft in Malbun.

Das Budget der Tour de Suisse beträgt unverändert 5,5 Mio Franken. 280 Mitarbeiter tragen dazu bei, dass die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden kann und Fahrer wie Begleittross unfallfrei vom Start ins Ziel gelangen.

RAD

Tour de Suisse

Preise und Prämien der Tour de Suisse
Schlussklassement: Sieger Fr. 16 000.–, 2. Platz Fr. 7700.–, 3. Platz Fr. 5300.–, 4. Platz Fr. 4200.–, 5. Platz Fr. 4000.–, 6. Platz Fr. 3800.–, 7. Platz Fr. 3500.–, 8. Platz Fr. 3200.–, 9. Platz Fr. 3100.–, 10. Platz Fr. 2900.–, bis 25. Platz Fr. 600.–. – Total Fr. 71 500.–, täglicher Leaderpreis eingeschlossen.
Etappen: Sieger Fr. 3242.–, 2. Platz Fr. 1616.–, 3. Platz Fr. 1113.–, 4. Platz Fr. 867.–, 5. Platz Fr. 824.–, 6. Platz Fr. 781.–, 7. Platz Fr. 728.–, 8. Platz Fr. 663.–, 9. Platz Fr. 642.–, 10. Platz Fr. 594.–, bis 25. Platz Fr. 123.–. – Total Fr. 132 183.–
Punkteklassement: Sieger Fr. 3000.–, 2. Platz Fr. 2000.–, 3. Platz Fr. 1000.–. Tägliche Prämie von Fr. 300.– für den Leader. – Total Fr. 9700.–
Bergpreis: Sieger Fr. 3000.–, 2. Platz Fr. 2000.–, 3. Platz Fr. 1000.–. Tägliche Prämie von Fr. 300.– für den Leader, unterschiedlich hohe Prämien bei den Wertungsabnahmen. – Total Fr. 11 800.–
Sprintwertungen: total Fr. 25 300.–, Mannschaftsklassement Fr. 3000.–. – Total: Preise und Prämien Fr. 255 000

Preise und Prämien machen brutto noch 255 000 Franken aus. Vor wenigen Jahren war dieses Total noch 200 000 Franken höher gewesen.

VOLKSBLATT REKORD

DER SÜDEN TRIUMPHIERT



EISHOCKEY – Als erstes Team aus dem Süden der USA hat Tampa Bay Lightning den Stanley Cup gewonnen. Im entscheidenden siebten Spiel der Finalserie schlug das Team aus dem Sunshine State Florida die Calgary Flames zuhause 2:1 und entschied die Serie mit 4:3 für sich. Für die kanadischen Teams, die 1993 durch die Montreal Canadiens die Trophäe letztmals in die Heimat des Eishockeys holten, geht die Durststrecke weiter.

Nach langen Verhandlungen und der Unterbrechung in der Länderspielwoche mit den Partien gegen Griechenland und Schweiz (Jehle: «Ich wollte mich in dieser Woche voll auf die Nationalmannschaft konzentrieren.»), kam es am Montagabend zur Einigung. «Es passt alles und ich freue mich schon auf

Jehle «fliegt» weiter für GC

GC verlängert mit FL-Teamgoalie Peter Jehle bis Juni 2007

ZÜRICH – Nach langem, zähen Ringen gab es am Montag endlich eine Einigung zwischen GC Zürich und Peter Jehle. Liechtensteins Teamgoalie verlängerte beim Schweizer Traditionsverein bis 2007.

• Robert Brüstle

die nächsten drei Jahre bei den Zürchern», so Jehle, der sich derzeit eine «Auszeit» (Urlaub) in Barcelona gönnt. «In einer Woche beginnt schon wieder das Training und ich will diese Woche nützen, um abzuschalten und den südländischen Flair geniessen.»

Der 22-Jährige Schaaner, der zuletzt Fabrice Borer als Nummer 1 verdrängt hat, spielt seit Juli 2000 beim Cupfinalisten. Zum Thema Borer, der Abwanderungsgedanken (Sion) hat, kann Jehle nicht viel sagen. «Ob Borer bleibt oder geht, weiss ich nicht.» Klar ist aber: «Ich gehe davon aus, dass ich, wenn ich gut spiele und mich im Training aufdränge, auflaufen werde.»



Weiter im GC-Dress: Peter Jehle.

FUSSBALL

Zweiter Matchball

Der FC Balzers hat heute (20 Uhr) auswärts bei Verfolger Altstätten den zweiten Matchball zum Meistertitel. Der Prinzen-Elf genügt ein Punkt und der Aufstieg in die 2. Liga Interregional ist perfekt. Bei einer Niederlage erhält der FCB am Sonntag gegen Uznach eine weitere Chance. (rob)

2. Liga Gruppe I

Altstätten – Balzers		Mi 20.00
1. FC Balzers	20	34:17 45
2. FC Altstätten	20	43:20 39
3. FC Widnau	21	47:23 38
4. FC Scherikon	21	27:27 36
5. FC Rapperswil-Jona 2	21	31:27 29
6. FC Bad Ragaz	21	34:34 27
7. FC Rebstein	21	30:35 27
8. FC Mels	21	22:26 25
9. FC Ems	21	23:37 23
10. FC Rüti	21	23:33 22
11. FC Uznach	21	27:41 21
12. FC Flums	21	25:46 14